

IHK-Wettbewerb "Innovative Ideen für Stadtentwicklung"

Zu Beginn des Jahres hat die IHK Koblenz in Absprache mit der Stadt Neuwied einen Studentenwettbewerb unter dem Titel " Städtebauliche und architektonische Entwicklungsstudie für die Neugestaltung der Marktstraße in Neuwied" ausgelobt. Studierende der Fachhochschule Koblenz aus dem Fachbereich Bauwesen, Fachrichtung Architektur und Stadtplanung, haben sich mit dem unter Denkmalschutz stehenden Jugendstilbad in der Marktstraße und dem gegenüberliegenden ehemaligen Schwesternwohnheim auseinander gesetzt und Ideen entwickelt. Das Projekt, bei dem städtebauliche Visionen erarbeitet, gleichzeitig aber auch kommunale Grundsatzbeschlüsse beachtet werden sollten, wurde von Seiten der Fachhochschule durch Prof. Henner Herrmanns betreut.

Aus sieben eingereichten Arbeiten konnte Ende August eine Jury aus Vertretern der IHK Koblenz, der Stadt Neuwied, des Aktionsforums, des Wirtschaftsforums sowie der FH Koblenz die Siegerentwürfe küren.

Die Preisverleihung fand am 15. September 2008 durch den stellvertretenden Hauptgeschäftsführer der IHK Koblenz, Dr. Edelbert Dold, und die Leiterin der Geschäftsstelle Neuwied, Dr. Sabine Dyas, im alten Hallenbad statt. Die IHK hat drei Preise und eine Anerkennung in Höhe von insgesamt 3.000 Euro vergeben. In ihrer Würdigung hoben die IHK-Vertreter die gute Qualität der Studentenentwürfe und die innovativen Ideen hervor. „Mit den Ergebnissen“, so Dold, „können wir alle zufrieden sein. Neuwied erhält neue Impulse für die Belebung und Auswertung der Innenstadt. Zudem verbindet dieses Projekt sehr praxisorientiert die Zusammenarbeit von Wirtschaft, Kommune und Wissenschaft“.

Der erste Preis in Höhe von 1.200 Euro geht an Andreas Rauland und Sebastian Klein für ihren gemeinsamen Wettbewerbsvorschlag, das ehemalige Jugendstilbad in eine Weinerlebnisstätte umzufunktionieren. Auf der gegenüberliegenden Straßenseite wird als Pendant eine plastisch-expressive Architektur vorgeschlagen, die ein Cityhotel beherbergen soll.

Den zweiten Preis, der mit 900 Euro dotiert ist, erhält Delia Rahel Moritz, die vorgeschlagen hat, auf dem Grundstück des ehemaligen Schwesternwohnheims ein Medizinisches Versorgungszentrum, also ein Ärztehaus, zu errichten. Für das Hallenbad hat sie gleich zwei Vorschläge ausgearbeitet: Zum einen sieht sie eine Nutzung als Restaurant vor, alternativ könnte sie sich in diesem sakral wirkenden Raum ein

interreligiöses Zentrum vorstellen. Beide Vorschläge könnten zur Belebung und Attraktivitätssteigerung der Marktstraße beitragen.

Der dritte Preis mit 600 Euro geht an Krishny Thilagakumaran für den Vorschlag eines multikulturellen Kulturzentrums. Das ehemalige Hallenbad soll zukünftig als Markthalle genutzt werden. Das Preisgericht hat bei diesem Entwurf vor allem die guten Nutzungsideen gewürdigt.

Weiterhin wurde eine lobende Anerkennung mit einem Preisgeld in Höhe von 300 Euro an Tim David Lemmler vergeben. Er schlägt als Neubebauung ein Technologiezentrum für mineralische Baustoffe mit einer expressionistisch gefalteten Fassade vor. Auch das Hallenbad soll dieser Nutzung dienen.

Wie Prof. Herrmanns bei der Preisverleihung hervorhob, gehe es bei diesem Wettbewerb nicht darum, umsetzungsreife Bauobjekte zu planen. Alle Ideen seien ohne konkrete wirtschaftliche Grundlagen entwickelt worden und sollten Denkansätze liefern.

Die Arbeiten der Studierenden werden vom 16. bis 26. September 2008 in den Räumen des Bauamtes, Engenser Landstraße 17, im 2. Obergeschoss ausgestellt.

Ansprechpartner:

Dr. Sabine Dyas

Tel.: 02631 9176-15

Fax: 02631 9176-48

↳ dyas@koblenz.ihk.de

Dokument-Nummer: 5332

Industrie- und Handelskammer Koblenz | Schloßstr. 2, 56068 Koblenz | Postfach 20 08
62, 56008 Koblenz

Telefon: 0261/106-0 | Telefax: 0261/106-234 | E-Mail: service@koblenz.ihk.de | Internet:
www.ihk-koblenz.de

Für die Richtigkeit der in dieser Website enthaltenen Angaben können wir trotz sorgfältiger Prüfung keine Gewähr übernehmen.